

Siebter Anstoß, 10.2.2009, 20:00 Uhr

Kann Geld arbeiten?

Die Finanzkrise ist in aller Munde - was aus ihr folgt, noch nicht absehbar. Unverschuldet geraten Unternehmen ins Trudeln, wird Otto Normalverbraucher letztlich die Zeche zahlen müssen. Denn die zu erwartende Rezession trifft jeden. Als Ursachen gelten „faule“ Kredite und Spekulanten-Gier.

„Lassen Sie ihr Geld für sich arbeiten!“, werben die Banken. Geht das überhaupt? Müssen nun die real Arbeitenden leiden, weil das angelegte Geld zu faul war? Ist unser Finanzsystem tatsächlich ein Risiko für die Wirtschaft und damit für die Gesellschaft? Können wir mit regionalem Geld ein stabiles, nachhaltiges Finanzsystem entwickeln? Wo soll man sein Geld anlegen, wenn man es für weltweite Gerechtigkeit oder für neue Umwelttechnologien einsetzen will? Sind ethische Finanzanlagen wirklich wirksam oder nur eine folgenlose Marktsegmentierung wie weitgehend beim Ökostrom? Im Gespräch mit vier Fachleuten sollen diese Fragen diskutiert werden. Eingeladen sind:

Matthias Lippold, Dipl.-Volkswirt, Wirtschafts- und Anlageberater

Wilfried Heupel, Freier Journalist, rd. 20 Jahre für eine Genossenschaftsbank tätig

Günter Wittlinger, Betriebswirt, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei Oikokredit

Gerhard Weber, Dipl.-Hdl., Dipl.-Theol. Gwinner e.V., Regionalwährung Schwarzwald-Baar-Heuberg

Eine Veranstaltung der ev. Erwachsenenbildung und des katholischen Bildungswerks



Für Filmfans zur Einstimmung ins Thema:

5.2.2009 „Schotter wie Heu“, 20.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Donaueschingen

Anstöße

Gespräche am Irmapark

10. 2. 2009 - 20 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus

Kann Geld arbeiten?

Diskussion mit
Matthias Lippold, Anlageberater
Wilfried Heupel, Journalist und Banker
Günter Wittlinger, Oikokredit
Gerhard Weber, Gwinner e.V.



Filme zum Thema:

12.1.2009 „Bank Job“, Guckloch
5.2.2009 „Schotter wie Heu“, Ev. Gem. haus